

Neckar-Chronik, Bericht "[Die Freiheit, den Planeten zu zerstören](#)"

Ich war bei dieser Veranstaltung anwesend und finde, Herr Theurer lieferte anfangs einige interessante Denkansätze. Er stellt die individuelle Freiheit des Einzelnen über alles, Verbote kommen nicht in Frage. Sicher keine schlechte Einstellung - aber kann Klimaschutz auf freiwilliger Basis gelingen? Nicht alle Mitbürger sind bereit, das eigene Verhalten zu ändern oder Verantwortung zu übernehmen.

**Wieso endet die „individuelle Freiheit des Konsumenten“ nicht automatisch wenn sie der Allgemeinheit schadet?**

Erst im Juli sind die SUV-Zulassungen in Deutschland um weitere 15% gestiegen, Flugreisen und Kreuzfahrten boomen trotz der Klimadebatte. Wir denken schlau und handeln doof!

Weder Theurer noch Metzger lieferten an diesem Abend eine Idee, wie Deutschland seine zu hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Griff bekommen kann.

Wasserstoff und Brennstoffzelle waren die einzigen Zukunftsvisionen. Leider wird der heute verfügbare graue Wasserstoff zu 80% aus Erdgas erzeugt, das bringt der Umwelt also kaum Vorteile. Grüner Wasserstoff, hergestellt aus sauberem Ökostrom, bleibt eine Träumerei, denn nach Abschaltung der Kohle- und Atomkraftwerke werden die benötigten Strommengen bei weitem nicht zur Verfügung stehen. Bleibt der, eines Tages theoretisch mögliche, Wasserstoff-Import aus sonnenreichen Ländern. Wer so argumentiert, spielt auf Zeit und will bei uns auf absehbare Zeit nichts verändern. Was die Herren Theurer und Metzger mit dieser Blockadehaltung wohl erreichen wollen?